

Thüringer Allgemeine

Anzeige



Das Siemens Hörgerät, über das 2018 jeder redet

audibene



Grausige Funde in Hille: Polizei entdeckt immer mehr Leichen



Gefangener in der JVA Tonna tot aufgefunden

empfohlen von

„The Ball“ in Ilmenau auf überraschendem Abstecher

Benny Linse, Fußballer der SpVgg. Geratal und Ex-Kapitän bei Germania, stellte Projekt von Spirit of Football in Ilmenau vor

06. April 2018 / 02:01 Uhr



Benny Linse brachte den wohl außergewöhnlichsten Fußball nach Ilmenau. Jeder kann darauf unterschreiben. 2014 waren es in Südafrika auf der tausendfach überschriebenen Lederkugel sagenhafte 18 500 Unterschriften. Foto: René Röder

Ilmenau. „The Ball“ ist wieder auf Tour durch die große weite Fußballwelt – auch in Ilmenau. Beim Landesklassen-Derby am Ostermontag präsentierte ihn überraschend Benny Linse, der Ex-Kapitän von Germania Ilmenau und heutige Thüringenliga-

Spieler bei der SpVgg. Geratal. Der Erfurter engagiert sich zudem seit drei Jahren auch ehrenamtlich als Supporter für „Spirit of Football“.

„The Ball“ ist ein Symbol für Tradition, Fair Play, Respekt und zelebriert die Möglichkeit durch den globalen Sport Menschen weltweit einander näher zu bringen. Alle vier Jahre startet er vom Battersea Park in London, wo 1864 das allererste Fußballspiel nach modernen Regeln stattfand. Sein Reiseziel ist die Eröffnungszeremonie der Fußball-Weltmeisterschaft. Benny Linse: „So wird es auch in diesem Jahr sein und im Moment ist der Ball auf seiner Reise durch 16 Länder bis zum 20. April in Deutschland unterwegs, damit jeder der will, darauf unterschreiben kann. Ich bin stolz, dass ich das nun auch hier in Ilmenau machen darf“, so Linse. Seit 2015 unterstützt er das 2005 vom ehemaligen neuseeländischen Fußball-Profi Andrew Aris (FC Rot-Weiß Erfurt, FC Borntal Erfurt) ins Leben gerufene Projekt.

Zwei Länder hat „Der Ball“ bereits hinter sich gelassen. Traditionell startet die Reise in England, wo sich auch Liverpool-Coach Jürgen Klopp auf ihm verewigte, danach ging es nach Belgien. Die geplante Tour durch Polen wurde verschoben bzw. abgesagt und offiziell eigentlich erst seit heute ist „The Ball“ in Deutschland unterwegs.

Benny Linse: „Die Gelegenheit war gut, so gleich zum Derby den Ball hier gebührend zu präsentieren und unser Projekt vorzustellen.“ Linse warb in der Pause vor 450 Zuschauern im Hammergrund-Stadion und sammelte danach zahlreiche Unterschriften auf dem Ball ein. „Erst vor einer Woche hat sich Jürgen Klopp darauf verewigt. Auch die Unterschrift von Bundespräsident Steinmeier ist schon drauf und es folgen hoffentlich noch viele!“

Dabei ist „The Ball“ eigentlich jetzt schon richtig gut gefüllt. Die nächsten Stationen bis zum Ziel bei der WM-Eröffnung in Moskau sind Österreich, Kroatien, Serbien, Kosovo, Bulgarien, Griechenland, die Türkei, Jordanien, Libanon, Georgien und Russland.

2002 und 2006 war „The Ball“ eine Kopie des offiziellen Weltmeisterschafts-Balls. Für die Reise nach Südafrika im Jahr 2010 wurde eine neue Version in Kenia von der gemeinnützigen Organisation „Alive & Kicking“ gefertigt.

Für die Reise nach Brasilien 2014 war „Der Ball“ von Häftlingen in Pintando a Liberdade hergestellt worden, einem Rehabilitationszentrum, in dem straffällig Gewordene zurück ins Leben begleitet, geschult und motiviert werden. Auf seiner ersten Reise durch Europa, Zentralasien und China 2002 wurden 13 000 Kilometer zurück gelegt. 2010 waren es dann in sechs Monaten und durch 32 Länder über 16 000 Kilometer.

Der „Ball des Friedens“ im Jahr 2014 wurde von mehr als 18 500 Menschen in 25 Ländern unterschrieben und zu einem Symbol für Inklusion und Hoffnung. Das Motto der Reise 2018 ist „Ein Ball, eine Welt“. „The Ball“ soll und wird auf seiner Reise bis zum Juli außergewöhnliche Arbeit hervorheben, die mittels Fußball geleistet wird, um Menschen zu helfen und Gemeinschaften aufzubauen.

Jeder kann sich als Unterstützer auf dieser Reise durch seine Unterschrift für solche Projekte einsetzen.

René Röder / 06.04.18

ZoRo146441994

